



Fotos und Videos sind mit digitalen Medien kinderleicht erstellt, hochgeladen und online publiziert. Die Frage vor dem Hochladen von Bildern muss sein, ob die abgebildete Person ihr Bild im Internet für alle sichtbar und kommentierbar machen will.

Beachte das Recht am eigenen Bild und vermeide so strafrechtliche Konsequenzen!

Sabine Maria Mader, MSc, BEd
NMS 11 Linz/E-Learning
Koordinatorin
smmader@gmail.com

Software

Impulsfilm: Sheeplive Cartoon „Oben ohne Pelz“
<http://be.sheeplive.eu/fairytales/oben-ohne-pelz>

Bildersuchmaschinen – Überblick:
<http://www.bildersuche.org/bildersuchmaschinen.php>

Fallbeispiel: Moritz und die digitale Welt
http://webhelm.netzcheckers.net/p259780592_512.html

Infoseite: Rat auf Draht
<http://rataufdraht.orf.at/?story=366>

Hardware

PC oder Notebook mit Internetzugang bzw. Tablet oder iPad bzw. Smartphone oder iPhone

Die Schüler/innen lernen

- verantwortungsvoll mit persönlichem Bildmaterial umzugehen,
- dass das Veröffentlichen von Bildern anderer Personen ohne deren Einverständnis rechtswidrig ist und strafrechtliche Folgen nach sich ziehen kann,
- ihre persönlichen Bilder im Netz zu recherchieren,
- Möglichkeiten kennen, wie man bei unerwünschten Bildern im Internet vorgeht.

Hinweise für den Einsatz

Geeignet für Soziales Lernen, Berufsorientierung und Berufsinformation oder IKT-Unterricht

1.

Zum Einstieg sehen alle Schüler/innen den Sheeplive Cartoon: „Oben ohne Pelz“ (Link siehe oben). Der Sachverhalt des Filmes und die Problematik werden anhand folgender Fragen im Plenum diskutiert:

- Wovon handelt der Cartoon?
- Welche Probleme, welche Gefahren werden dargestellt?
- Versetze dich in die Lage des betroffenen Schafes. Wie würdest du dich fühlen, wie würdest du reagieren?

2.

Die Schüler/innen recherchieren selbstständig im Internet nach Bildern und Fotos zu ihrer eigenen Person. Sie öffnen den Link <http://www.bildersuche.org/bildersuchmaschinen.php>. Die Schüler/innen verwenden zuerst die Google Bildersuche, öffnen sie direkt und geben in das Suchfeld ihren Nachnamen und Vornamen ein. Sie wiederholen den Vorgang mit der Bing Bildersuche. Die Schüler/innen erfahren, wie viele und welche Bilder es zu ihrem Namen im Netz gibt.

Google Bildersuche

Die Google-Bildersuche (Google image-search) ist ohne Frage die größte aller Bildersuchmaschinen. Google hat inzwischen Milliarden von Bildern in seinen Bilderindex aufgenommen. In der Google Bildersuche lassen sich so in Sekundenschnelle sehr viele relevante Bilder zu fast jedem Suchbegriff aufrufen. Mehr über die Google Bildersuche oder direkt öffnen.



Bing Bildersuche

Die Suchmaschine Bing (von Microsoft) hat ebenfalls eine eigene Bildersuche. Die Bilderindex ist allerdings, bezogen auf deutsche Begriffe, nicht so umfangreich wie bei Google. Dafür lässt sich die Bing Bildersuche sehr einfach und intuitiv benutzen. Mehr über die Bing Bildersuche oder direkt öffnen.



Bildquelle: <http://www.bildersuche.org/bildersuchmaschinen.php>

3.

Die Schüler/innen erhalten folgenden Arbeitsauftrag: Moritz hat es erwischt. Peinliche Fotos vom Oktoberfest wurden im Internet publiziert. Sieh dir den folgenden Film an. http://webhelm.netzcheckers.net/p259780592_512.html

Der Datenexperte erzählt, wie du dich richtig verhältst und was du tun kannst, wenn du unerwünschte Bilder von dir im Internet findest.

4.

Überlege, was im Zusammenhang mit der Veröffentlichung von Bildern erlaubt bzw. nicht erlaubt ist. Fasse die wichtigsten Informationen zusammen und erstelle einen Plan für den Fall, dass unerwünschte Fotos von dir im Internet auftauchen. Verwende dazu auch den Infolink <http://rataufdraht.orf.at/?story=366> und gestalte in der Gruppe ein Plakat.

Bilder im Netz - das ist zu beachten:

Recht am eigenen Bild: Bilder oder Videos von mir dürfen nicht ohne mein Einverständnis veröffentlicht werden!



Veröffentlichung erlaubt

- Fotos, die im öffentlichen Raum gemacht wurden (Veranstaltungen mit mehreren hundert Personen)
- Vor dem Veröffentlichen die Abgebildeten um Erlaubnis fragen



Veröffentlichung verboten

- Fotos im privaten Rahmen (private Feiern und Partys)



- Fotos, die Personen bloßstellen oder herabsetzen, sowohl im öffentlichen, als auch im privaten Rahmen

Peinliche Fotos im Netz – was ist zu tun?

1. Die Person, die das Bild veröffentlicht hat, kontaktieren und um die Entfernung des Bildes aus dem Netz ersuchen (Gespräch, E-Mail, Hinweis auf die Rechtsverletzung, Frist setzen).
2. Den/die Website-Betreiber/in um Entfernung des Bildes ersuchen.
3. Brief an eine/n Anwalt/Anwältin.
4. Einreichung einer Klage.

Weiterführende Tipps:

Unerwünschte Inhalte oder Fotos im Internet – was ist zu tun?

Es besteht die Möglichkeit, den Internet Ombudsmann zu Rate zu ziehen. Dieser berät und hilft kostenlos. Man kann eine Beschwerde formulieren oder eine Anfrage stellen und erhält innerhalb von 48 Stunden eine Antwort.

<http://www.ombudsmann.at>

Videotutorials:

Das Recht am eigenen Bild Teil 1

<http://www.youtube.com/watch?v=dE2WN3X2oF8>

Das Recht am eigenen Bild Teil 2

<http://www.youtube.com/watch?v=fBoiLHlgTRc>

Wichtiger Praxishinweis:

Überprüfe regelmäßig, welche Bilder von dir im Internet zu finden sind. Verwende eine Bildersuchmaschine. Gib im Suchfeld deinen Namen unter Anführungszeichen ein: „Vorname Nachname“.